

Hinweise zu Bachelor- und Masterarbeiten

A. Allgemeine Hinweise

- Wenn Sie eine Bachelor- oder Masterarbeit bei mir schreiben wollen, dann suchen Sie mich bitte in meiner Sprechstunde auf, um Ihr Anliegen persönlich mit mir zu besprechen.
- Bei der Themenwahl ist es sinnvoll, an Themen anzuknüpfen, mit denen Sie sich bereits in meinen Lehrveranstaltungen intensiver auseinandergesetzt haben.
- Sie können bei mir zu Themen schreiben, die im Bereich meiner Forschungsschwerpunkte angesiedelt sind, dies sind:
 - Schreib- und Textdidaktik,
 - Materialgestütztes Schreiben,
 - Sprachliche Aspekte des Lernens im Fachunterricht,
 - Schulische Beurteilungsforschung: Bewerten und Beurteilen im Deutschunterricht,
 - Musik und Sprache
- Überlegen Sie sich bereits vor dem Gespräch in der Sprechstunde, welcher Bereich für Sie interessant sein könnte.
- Wenn wir gemeinsam ein Thema/einen Themenbereich ausgewählt haben, haben Sie die Aufgabe ein Exposee zu Ihrer Bachelor- bzw. Masterarbeit zu verfassen. Hinweise zum Erstellen des Exposees finden Sie auf meiner Homepage.

B. Anmeldefristen

- Wenn Sie eine Bachelor- oder Masterarbeit im **Sommersemester** schreiben wollen, dann müssen Sie sich **spätestens bis Ende Januar** bei mir in der Sprechstunde informell anmelden. Wenn Sie eine Bachelor- oder Masterarbeit im **Wintersemester** bei mir schreiben wollen, dann müssen Sie sich **spätestens bis Ende Juli** bei mir in der Sprechstunde informell anmelden. Es ist sinnvoll, möglichst frühzeitig mit der Planung der Abschlussarbeit zu beginnen, insbesondere wenn es sich um empirische Arbeiten handelt. Im Idealfall melden Sie Ihr Interesse bereits ein Semester vor Beginn der Bachelor-/Masterarbeit an.
- Bitte beachten Sie auch die Anmelde- und Korrekturfristen, die vom Prüfungsamt vorgegeben werden.

C. Umfang

- Umfang von Bachelorarbeiten laut Prüfungsordnung: 30-40 Seiten
- Umfang von Masterarbeiten laut Prüfungsordnung: 60-80 Seiten

D. Formale Hinweise

- Grundsätzlich gilt: Im Text sollten Überschriften nummeriert und längere Zitate 1 cm rechts und links eingerückt werden. Markieren Sie beides zusätzlich durch Zeilenabstände oder Leerzeilen vor und nach der Überschrift bzw. dem Zitat.
- Schriftgröße: 12 pt für den laufenden Text; 14 pt für Überschriften; 10 pt für Fußnoten, 10 pt für eingerückte Zitate
- Schriftart: Arial, Calibri oder Times New Roman
- Zeilenabstand: im laufenden Text: 1,5 Zeilen (18 pt); bei Zitaten mit mehr als drei Zeilen: einzeliger Zeilenabstand (10 pt); in Fußnoten: einzeliger Abstand (10 pt); im Literaturverzeichnis: einzeliger Abstand (10 pt)
- Seitenränder: links 4 cm, rechts 2,5 cm, oben 2,5, unten 2,5 cm
- Seitenzahlen: oben oder unten, mittig oder außen; keine Zählung auf dem Titelblatt und der Seite des Inhaltsverzeichnisses

E. Umgang mit Quellen und Literaturverzeichnis

- Die Quellennachweise im Anschluss von Zitaten erfolgen in Form des sog. Kurzbelegs: „(Fix 2008, 33)“. Die vollständige Literaturangabe findet sich im Literaturverzeichnis. Quellenbelege sollen nicht in Fußnoten genannt werden.
- Verweise auf referierte Literatur und auf paraphrasierte Quellen erfolgen nach folgendem Muster:
 - „Eisenberg (2001) argumentiert, dass ...“ oder
 - „Schriftlinguistische Ansätze betonen dagegen, dass (vgl. Dürscheid 2006; Günther 2003).“
- Die Literaturangaben sind alphabetisch und fortlaufend im Literaturverzeichnis aufzuführen. Die bibliographische Form des Literaturverzeichnisses ist frei, muss aber in einer wissenschaftlich gebräuchlichen Form *einheitlich* durchgeführt werden. Achten Sie beim Literaturverzeichnis darauf, dass die Nachnamen als erstes genannt werden und das Publikationsjahr vor dem Titel erscheint. Sie können sich an folgenden Formen orientieren:

Monographien

Fix, Martin (2008): Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. 2. Auflage. Paderborn: Schöningh.

Aufsätze in Zeitschriften

Uhmann, Susanne (1998): Verbstellungsvariation in weil-Sätzen: Lexikalische Differenzierung mit grammatischen Folgen. In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 17, 92-139.

Aufsätze in Sammelbänden

Schlobinski, Peter / Manabu, Watanabe (2006): Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der SMS-Kommunikation. Deutsch – Japanisch kontrastiv. In: Neuland, Eva (Hrsg.): Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang, 403–416.

Internet-Publikation

Spiegel, Carmen (2006): Unterricht als Interaktion. Gesprächsanalytische Studien zum kommunikativen Spannungsfeld zwischen Lehrern, Schülern und Institution. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung. (URL: <http://www.verlaggesprachsforschung.de/2006/spiegel.htm>, Zugriff: 22.12.2007).